

Ein Blick genügt zur Orientierung in Horn-Lehe

Horner Bildkarte jetzt an Giebelwand in der Berckstraße

HORN-LEHE. In der letzten Woche wurde an der freien Giebelwand des Fotografenmeisters Fredo Kleine in der Berckstraße 4 in Horn die von dem Maler und Graphiker Kurt Claußen-Finks geschaffene Bildkarte des Ortsamtsbereiches Horn-Lehe gebracht. Für die Horner war es schon ein Ereignis, und die Einwohner nickten beim Betrachten der Karte beifällig mit dem Kopf. Viele der Horner Bürger, besonders der „Neu-Horner“ hatten bis jetzt keine rechte Vorstellung ihres Ortsamtes. Jetzt genügt ein Blick auf die Karte. Aber auch den vielen Ausflüglern die von der Endstation der Straßenbahn aus ihren Spaziergang machen, dient die Karte zur Orientierung.

Die Bildkarte ist farbig gehalten und gibt die markanten Punkte in bildlicher Darstellung wieder. Alle Punkte sind gut zuerkennen. Doch gleich bei der Anbringung der Tafel wurde ein Verbesserungsvorschlag von einem vorüberkommenden Straßenbahner gemacht: „Und wie sollen sich die Leute in der Dunkelheit zurechtfinden?“ meinte er. „Da muss doch eine Lampe her, die die Karte erleuchtet!“ „Der Gedanke ist wunderbar“, entgegnete Amtsvorsteher Könsen, „da will ich mich gleich für einsetzen, damit auch dieser Vorschlag verwirklicht werden kann“.

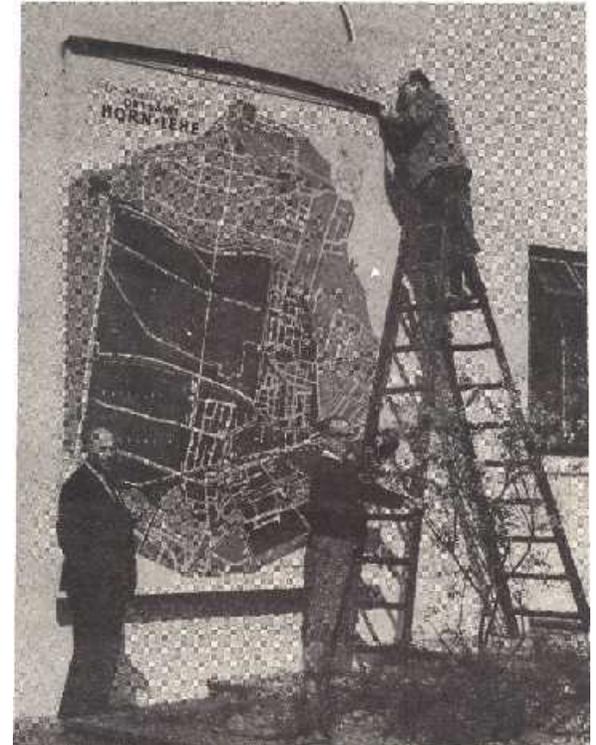
Die Anregung zu dem jetzt fertiggestellten und der Gemeinde zum Schmuck reichenden Werk stammt eigentlich von dem Fotografenmeister Fredo Kleine, der sich über seine kahle

Giebelwand ärgerte. „Da müsste man eine Karte von Horn anbringen“, meinte er eines Tages zu Amtsvorsteher Könsen, als sich die beiden auf der Straße trafen. Dem Amtsvorsteher gefiel der Plan, und er begann sich bei den bremischen Behörden zu erkundigen, wie dieser Gedanke realisiert werden könne. Kurze Zeit später wurde der Vorschlag auch im Horner Bürgerverein wiederholt, dessen Mitglieder Adolf Könsen und Fredo Kleine sind. Auch hier fand der Gedanke Zustimmung.

In der Folgezeit bemühte sich Amtsvorsteher Könsen mit Erfolg bei den bremischen Behörden um die Ausführung des Planes. Kurt Claußen-Finks wurde nach einer Ausschreibung mit der Anfertigung der Bildkarte beauftragt. Auch die Finanzierung wurde inzwischen geklärt. Die Hauptlast wurde von der Stadtgemeinde Bremen getragen, rund ein Drittel der Kosten steuerte der Horner Bürgerverein bei.

Das 30 Quadratkilometer große Gebiet des Ortsamtes Horn-Lehe wird hier auf einer 2,50 Meter breiten und 3,30 Meter hohen Tafel festgehalten. Übersichtlich und klar dargestellt zeigt es auch noch die angrenzenden Gebiete mit Teilen von Oberneuland und Borgfeld.

Für alle Wanderer und Heimatfreunde ist diese Karte eine ideale Grundlage für Spaziergänge durch den Ortsamtsbereich. Aber auch alle anderen Bürger und Besucher können sich hier schnell, leicht und sicher orientieren.



Schöpfer der Horner Bildkarte, der Maler und Graphiker Kurt Claußen-Finks, prüft, auf der Leiter stehend, die richtige Anbringung der 8,25 Quadratmeter großen Tafel. Amtsvorsteher Adolf Könsen steht begutachtend dabei, während der 2. Vorsitzende des Horner Bürgervereins, August Müllerstedt, die Leiter festhält, auf der der Künstler die letzten Arbeiten verrichtet.